



MEDIENINFORMATION

Musiker Gustav begeistert Nidwaldner Schülerinnen und Schüler

Am 30. und 31. Januar durften 600 Nidwaldner Fünft- und Sechstklässler einen der vier Auftritte von «Gustav à l'école» in Stans besuchen. Organisiert worden ist die spezielle Lektion von der Bildungsdirektion – als eine von mehreren Massnahmen zur Französischförderung.

Hinter «Gustav à l'école» steckt eine deutsch-französische Musikshow des bekannten Freiburger Musikers Gustav. Er ist auch der Autor sämtlicher Lieder und Singspiele im neuen Französischlehrmittel, das an den Schulen im Kanton Nidwalden eingesetzt wird. Am vergangenen Donnerstag und Freitag kamen auf Einladung der kantonalen Bildungsdirektion 600 Nidwaldner Fünft- und Sechstklässler in den Genuss der Musikshow, die auf spielerische und unterhaltsame Art die Förderung des Französischs zum Ziel hat.

Aus Sicht von Gustav ist es wichtig, den Kinder aufzuzeigen, dass «die französische Kultur und Sprache ein Teil unseres Land ist und dass dies cool ist.» Er bringt den Kindern neue Wörter wie die Namen verschiedener Musikinstrumente bei, erklärt, wie man das «e» im Französischen ausspricht und zeigt ihnen auch Besonderheiten seines Freiburger Dialekts. Dabei fordert er die Schülerinnen und Schüler stetig auf, aktiv zu sein, Wörter zu wiederholen oder eine einfache, auf Französisch erklärte Choreographie nachzumachen. Die Kinder erfahren, dass sie schon einiges können, wenn Gustav sie auf Französisch auf 20 zählen lässt oder sie Tierlaute imitieren, nachdem er ihnen das Tier auf Französisch genannt hat. Höhepunkt ist zweifellos der Heavy-Metal-Song, bei dem zahlreiche Kinder auf der Bühne stehen, Instrumente spielen und das Publikum den Part des Chors übernimmt. Zum Abschluss gibt es Autogramme des Musikers. Die Kinder sind während der gesamten Aufführung begeistert dabei. Gefragt, wie es ihm gefallen habe, antwortet ein Schüler lächelnd: «Französisch ist ja gar nicht so schlimm!»

RÜCKFRAGEN

Sandra Blunier, Kantonale Französischverantwortliche, Telefon 041 618 74 05, erreichbar am Montag, 3. Februar, von 13.30 bis 14.30 Uhr.

Stans, 3. Februar 2020